

Moundrag - Deux

Hard Rock • Progressive Rock

(40:18; CD, Vinyl, Digital;
Spinda Records/Stolen Body
Records; 17.10.2025)

Mit großkalibrigem
Tastenensemble, d.h. Hammond,
Moog und Mellotron, orgeln sich
Moundrag in zweiter Instanz ins
absolute Delirium. Die Brüder
Camille und *Colin Goellaën*
Duvivier, welche die Künstler-

bzw. Kampfnamen *Organ Fury* und *Mad Drum* mit sich führen,
betreiben Kehraus in Sachen Orgel-infiziertem Hard'n'Prog Rock
und kicken sich dabei dezent in Richtung Seventies. Unterstützung
erhält das Duo gleich von einem ganzen Chor, *Goudzou* am Bass und
Stéphanie Duvivier an der Violine, was das Klangspektrum schon ein
wenig (bzw. ein wenig mehr) erweitert. Die Hammond wird hin und
wieder ein wenig zu sehr malträtirt, mit der musikalischen Patenschaft
zu Acts wie The Nice, Atomic Rooster, Camel oder Deep Purple wurde
es ein wenig zu ernst genommen. Überraschenderweise beginnt „Deux“
mit einem Schlagzeugsolo („Stormdrummer“), welches nachfolgend in
einer Orgie aus Hammond und Moog geflutet wird („The Caveman“). In
Verbindung mit Chören ist diese Flut dann doch streckenweise zuviel
des Guten („Limbo“). Die androgynen Vocals der Protagonisten
verpassen dem Sound einen nicht unerheblichen Yes-Twist, was vor
allem in Songs wie „Take Me To The Stars“ und „Morning Epitaph“
wirksam in Szene gesetzt wird.

Wenn dann in einem energisch stampfenden „Black Flames“ ein
Gitarrenriff zu vernehmen wäre, dann wäre tatsächlich (fast) alles
gut.



Bewertung: 9/15 Punkten

DEUX by MOUNDRAG

Besetzung:

- *Camille Goellaën Duvivier* (aka *Organ Fury*) – vocals, Hammond organ, Mellotron, piano, Moog synthesizer
- *Colin Goellaën Duvivier* (aka *Mad Drum*) – vocals, drums, tubular bells, timpani, gongs, assorted percussion

Gastmusiker:

- *Goudzou*: bass on tracks 2, 3, 4, 5, 7 and 8; percussion on track 1
- *Stéphanie Duvivier*: violon on track 9; dulcet voice on track 3
- *Raoul Goellaën*: accordéon musette on track 9
- *Maëlle Puligny*: dulcet voice on track 3
- *Coco Brown, Alexane Cariou, Maëlle Puligny, Stéphanie Duvivier, Raoul Goellaën, Louis Keromest & Goudzou* – Choir (tracks 3, 4 and 5)

Surftipps:

- Linktree
- Bandcamp
- YouTube
- Rezensionen, Liveberichte & Interviews

Abbildungen: Moundrag/Bandcamp